



**Informationen und Regelungen der Schulleitung zum weiteren Verlauf des Schuljahres
2019/2020 aufgrund der Corona-Pandemie**

Liebe Eltern,

allem voran möchte ich Ihnen von ganzem Herzen dafür danken, dass Sie in den letzten fast drei Wochen die Schülerinnen und Schüler unserer Schule in bewundernswerter Weise unterstützt haben. Ich meine damit nicht nur die Bereitstellung digitaler Medien (Laptop, iPad, Computer, etc.), sondern auch Ihr Engagement im Hinblick auf die aktive Begleitung Ihrer Kinder im Lernprozess. Nicht zuletzt aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es eine enorme Herausforderung ist, Homeschooling, das eigene Home-Office, ggf. zusätzlich erforderliche Kleinkindbetreuung und das normale alltägliche Einkaufs- und Familienleben unter einen Hut zu bringen. Umso mehr noch einmal ein herzlicher Dank für diesen intensiven Einsatz zu Gunsten unserer Schülerinnen und Schüler.

Wir alle wissen leider noch nicht, wie die Corona-Situation sich in den kommenden Tagen über Ostern weiter entwickeln wird. Daher ist es leider auch – noch – eine absolute Spekulation, in welcher Form der Schulbetrieb ab dem 20. April 2020 wieder aufgenommen werden kann/wird (was wir in der Schule eigentlich alle sehr hoffen). Sobald ich über gesicherte Erkenntnisse über den Betrieb ab dem 20. April verfüge, werde ich mich bei Ihnen melden; an vagen Spekulationen der Medien und anderer Personen möchte ich mich jedoch nicht beteiligen, zumal diese am Ende aus meiner Sicht Niemandem etwas bringen.

Mir liegt jetzt daran, ein paar grundlegende Informationen und Regelungen weiterzugeben, auf deren Grundlage Sie auch Ihre Kinder in Bezug auf den weiteren Verlauf des Schuljahres beruhigen können.

1. Mit Blick auf die Belastungen durch die Corona-Infektionswelle und den dadurch in den letzten Wochen eingeschränkten Normalbetrieb der Schule hat das Kultusministerium entschieden, dass die Mindestzahl der Klassenarbeiten und Klausuren in diesem Schuljahr nicht zwingend eingehalten werden muss.
In Bezug auf die Regelung bei den Klassenarbeiten und Klausuren werden die Kolleginnen und Kollegen genau darauf achten, dass eine ausfallende Klausur oder Klassenarbeit keine negativen Auswirkungen auf die Bewertungen einzelner Schülerinnen und Schüler hat. Das bedeutet, dass im Zweifelsfall auf den Einzelfall bezogen in Absprache zwischen Lehrkraft und Schülerin beziehungsweise Schüler besondere Lernkontrollen stattfinden können und werden.
2. Es gilt weiterhin, dass die ab Klassenstufe sieben verpflichtend vorgesehenen GFS (Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen) von den Schülerinnen und Schülern nicht gehalten werden muss. Zusätzlich kann ggf. von Schülern eine andere Form gewählt werden (z.B. eine Präsentation statt einer Hausarbeit). Grundsätzlich gilt hier also: jeder kann, keiner muss!
3. In der Schulorganisation haben wir als Reaktion auf die Corona-Krise entschieden, dass wir die Projektwoche streichen und auch den Vorbereitungstag für die

Projekte in ‚normale Unterrichtszeit‘ umwandeln. Damit gewinnen wir gut eine Woche zusätzlicher normaler Unterrichtszeit, die sonst nicht stattgefunden hätte. So können wir die Zeit des in den letzten knapp drei Wochen ausgefallenen Normalunterrichts wenigstens ein bisschen abfangen.

4. Es ist klar, dass die Zeit der Schulschließung keine Urlaubszeit, sondern eine Arbeitszeit im Sinne von ‚Schule mit anderen Mitteln‘ gewesen ist, die von den Lernakteuren nicht zuletzt aufgrund Ihrer intensiven und engagierten Mitarbeit sinnvoll genutzt und effektiv ausgestaltet wurde. Wir wissen zwar sehr wohl, dass diese Art der Beschulung einen regulären Fachunterricht wohl nicht vollständig ersetzen konnte und auch nicht jeder Schüler und jede Schülerin die Motivation aufgebracht hat, dauerhaft selbstständig zu arbeiten. Dennoch werden wir bei einer Zeit von knapp drei Wochen ‚Schule mit anderen Mitteln‘ von einem gewissen Lernfortschritt ausgehen und diesen Lernzuwachs werden die Kolleginnen und Kollegen auch mit pädagogischem Feingefühl einfordern. Dies ist auch pädagogisch aus meiner Sicht zwingend notwendig, weil sonst die Schülerinnen und Schüler – und auch Sie – rückwirkend demotiviert würden, wenn die mit Ihrer Unterstützung erbrachten Leistungen keinerlei Würdigung erfahren.

In der Hoffnung, dass wir miteinander das Beste aus der gegebenen Situation im laufenden Schuljahr machen und gemeinsam die Situation gut meistern, wünsche ich Ihnen allen frohe und gesegnete Ostertage, Gesundheit und alles Gute.

Mit herzlichen Grüßen



Ihr Karsten Rechent